

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1940)

Heft: 3-4

Artikel: Aufruf zur Kartenspende Pro Infirmis, für die Gebrechlichen

Autor: Pilet-Golaz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-772648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lassen. Durch eine Frühlingsbadekur unterstützen wir diesen naturgegebenen Vorgang. Die moderne Technik erlaubt uns, uns den Auswirkungen der Jahreszeiten einigermaßen zu entziehen, durch raffinierte Heizungs- und Abkühlungssysteme und durch Transportmittel aller Art. Aber wir müssen dem Winter trotzdem noch unsern schweren Tribut zahlen, besonders die Ältern und die Kränklichen unter uns. Nicht jedermann kann der kräftigenden Hochgebirgssonnen oder des milden Südens teilhaftig werden. Wer unter mehr oder weniger ungesunden klimatischen oder lokalen Bedingungen sein Leben durchkämpfen muss, ist im Frühling froh, wenn Nässe, Kälte, Pflotsch, Nebel und Sonnenarmut und ihre Folgezustände allmählich aufhören sein Wohlbefinden zu untergraben. Und wenn man im Frühling die gesundheitliche Situation überblickt, wie viele der Überbleibsel an Erkältungskrankheiten, Katarrhen, Rheumatismen, um nur die banalen Erkrankungen zu nennen, sind es, die noch auskuriert werden müssen! Wie sehr ist man steifer und schwerfälliger geworden, wie erschreckende Fortschritte hat das Altern und wie viele Rückschritte dagegen die Vitalität gemacht! Wie viele Schlacken haben sich im Organismus angesammelt während der langen Wochen, da man weniger hinaus konnte, da man zu viel Zeit in geschlossenen, schlecht gelüfteten Räumen zubringen musste! Hinaus, hinaus, drängt der Frühling um uns und in uns. Heilung! Kräftigung! Verjüngung! Seit undenklichen Zeiten weiß man, dass die schweizerischen Heilbäder all das bringen. Sie heilen und verjüngen. Und haben wir es nicht alle nötig, dass wir geheilt und verjüngt werden, an Leib und Seele, dass wir unsere Leistungsfähigkeit maximal steigern, dass wir unserer Kräfte voll mächtig sind, um allen Schwierigkeiten und Anstrengungen, die wir voraussehen, Herr werden zu können? Ist das nicht gerade in dieser unseligen Kriegszeit besonders nötig, wo wir nicht wissen, was uns noch alles erwarten? Darum auf zu einer Frühlingsbadekur in einem unserer bewährten schweizerischen Kurorte, um in durchschlagendem Gegenangriff Krankheit und drohendes Alter aus den im Winter gewonnenen Positionen wieder zurückzuwerfen, verlorenes Terrain zurückzugewinnen und um mit gestähltem Körper ihren erneuten Angriffen entgegensehen zu können.

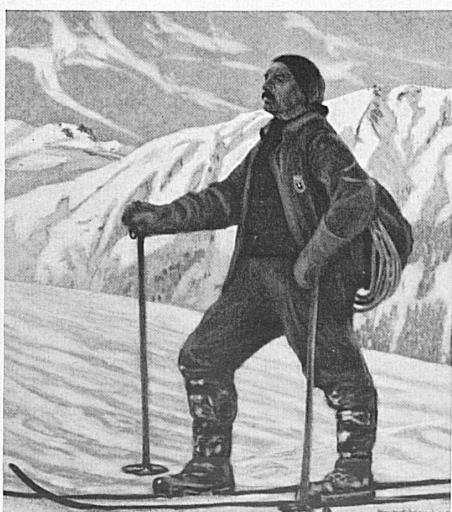
Aufruf zur Kartenspende

Pro Infirmis, für die Gebrechlichen

Jahr für Jahr hat das Schweizer Volk in schöner Weise durch eine gemeinsame Spende den Aufruf der Schweizer Vereinigung Pro Infirmis erhört.

Auch dieses Jahr bedürfen zahlreiche Taube, Krüppelhafte, Schwerhörige, Invalide, Geisteswacke, Epileptische, Blinde – es leben ihrer mehr als 200,000 in unserem Lande – des Verständnisses und einer offenen Hand ihrer Mitbürger. Mehr als je müssen sie auf die grossmütige, wirkungsvolle Hilfe der gesamten Bevölkerung zählen können, trotz aller Einschränkungen, die die heutige Zeit jedem auferlegt. Ein Werk wahrer Brüderlichkeit, wie dasjenige von Pro Infirmis kann nicht genug empfohlen werden. Ich bin überzeugt, dass jeder Schweizer und jede Schweizerin die Kunstkarten Pro Infirmis freundlich aufnimmt und nach Kräften hilft.

Pilet-Golaz, Bundespräsident.



Karte aus der Serie Pro Infirmis von Hans Beat Wieland



Eingang zum Bankgebäude in Zürich

Schweizerische Bankgesellschaft

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

Zürich

Aarau, Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Locarno, Lugano, Montreux, St. Gallen, Vevey, Winterthur, Fleurier, Frauenfeld, La Chaux-de-Fonds, Liestal, Lichtensteig, Rorschach, Rapperswil, Wil, Wohlen, Aadorf, Ascona, Couvet, Flawil, Gossau, Mendrisio, Rüti (Zürich)

Ausführung aller Bankgeschäfte

Toutes opérations de banque
Every description of Banking Business